

Clausiusstr. 68 / Postfach  
CH – 8033 Zürich  
Tel. 01 253 19 88  
Fax 01 253 19 48  
[info@realisateurs.ch](mailto:info@realisateurs.ch)  
[www.realisateurs.ch](http://www.realisateurs.ch)

VERBAND FILMREGIE  
UND DREHBUCH SCHWEIZ  
ASSOCIATION SUISSE DES  
RÉALISATRICES ET RÉALISATEURS  
DE FILMS

Au Conseil fédéral  
Palais fédéral  
3000 Berne

Berne, le 5 avril 2003

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,  
sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Die Generalversammlung des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz hat beschlossen, den Brief und die darin formulierten Forderungen der AutorInnen der Schweiz zu unterstützen.

Wir fordern deshalb den Bundesrat zum raschen und konsequenten Handeln auf. Wir verlangen ausserdem, dass die Schweiz auf den Export von Kriegsmaterial verzichtet.

In der Hoffnung, dass der Neutralität und dem humanitären Geist der Schweiz Rechnung getragen wird, grüssen wir Sie im Namen der Schweizer FilmregisseurlInnen und DrehbuchautorInnen hochachtungsvoll,

Matthias von Gunten, Präsident  
Romed Wyder, Vize-Präsident

[Übersetzung]

Zürich, 30. März 2003

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Entlang der Strasse, die vom Rhonetal zu den Bergen von Leukerbad führt, entdeckt man jene durch technische und wissenschaftliche Erfindungskraft imponierenden, riesigen Parabolantennen, die auf die Satelliten unseres Planeten zielen. Sie kennen sie gut; die Antennen gehörten bis im Oktober 2000 der Swisscom und erlaubten die Übermittlung unserer privaten, verliebten und geschäftlichen Gespräche zu den anderen Kontinenten. Aber, Deregulierung verpflichtet, diese schönen Antennen sind an eine amerikanische Gesellschaft, Verestar, eine Tochtergesellschaft von American Tower, verkauft worden. Heute dienen sie dem Krieg gegen den Irak. Sie wissen es, Sie haben darüber genaue Informationen, wie wir sie selbst auf dem Internet gefunden haben.

Das Telekommunikationszentrum von Leuk ist der am weitesten im Westen gelegene Ort eines Netzes, welches die US-amerikanischen Bodenstationen verbinden. Wie wir wissen Sie, dass Verestar zu Beginn dieses Jahres einen Vertrag mit dem US State Departement zur Übermittlung seiner Einsatzbefehle, namentlich für das Kriegsgeschehen, unterzeichnet hat. Wie wir kennen Sie den Inhalt der Pressemitteilungen der Betreiberfirma dieser Antennen. Das Pentagon gebraucht die Bandbreite dieser so genannten kommerziellen Antennen für alle möglichen Kriegsbefehle. Sie selbst, Herr Bundespräsident, hatten hingegen zusammen mit Ihren Kollegen in einer parlamentarischen Antwort garantiert, dass der Bundesrat nicht toleriert, dass die Antennen von Leuk zweckentfremdet werden und dass "die Gesellschaft nicht mit so genannten klassifizierten Daten, weder für behördliche Institutionen noch für andere Kunden" arbeitet. Was soll man jetzt aber von der Kommunikation zwischen den Panzern, dem Lenken von ferngesteuerten Bomben und den Videoaufnahmen der Zielorte halten, die über unsere Walliser Berge übermittelt werden?

In was mischen sich die Autorinnen und Autoren der Schweiz ein? In den Krieg, Herr Bundespräsident, den wir glaubten verhindern zu können, indem wir gleichermassen die Barbarei von Saddam wie auch dem Präsidenten der USA anprangerten. Wir verlangen für die Literatur das Recht der Einmischung in gesellschaftspolitische Angelegenheiten. In dieser Absicht schreiben wir Ihnen!

Der Filmemacher Michael Moore schämt sich seines Präsidenten, wir hingegen möchten auf den unseren gerne stolz sein. Maurice Chappaz spricht von den Zuhältern der weissen Gipfel, welche unsere Berge mächtigen Lobbys verkaufen, die sie zerstören. Hier geht es um mehr. Diese Antennen in der Hand des US State Departments sind gefährlicher als Militärbasen. Kommen Sie uns nicht mit der Handelsfreiheit, wenn das Leben Tausender unschuldiger Zivilisten auf dem Spiel steht. Kommen Sie uns auch nicht mit technischen Vorwänden, die Sie daran hindern, zu wissen, ob die Nachrichten, die über Leuk vermittelt werden, alle dem Krieg dienen. Sie haben die Möglichkeit, diese Antennen für die Dauer des Krieges zum Schweigen zu bringen. Das gebietet uns unser moralisches Gewissen. Machen Sie es bevor die Autorinnen und Autoren dieses Landes sich an Ihrer Stelle engagieren müssen. Stellen Sie diese Antennen, die dem Krieg dienen, unverzüglich ab.

In dieser Hoffnung senden wir Ihnen unsere respektvollen Grüsse

Für die Autorinnen und Autoren der Schweiz (AdS), Daniel de Roulet und Eugène, ehemalige Copräsidenten des Ads